

da oben



Raiffeisen Regionalbank
Fügen-Kaltenbach-Zell



WEIL **KULTUR** UNS
ALS MENSCHEN
VERBINDET.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

„wo der joseler nimmer hikimmt, kimmt kuar hi“

Hinter diesen Worten steckt die Geschichte eines
Mannes, der die Berge seiner Heimat prägte.

Inhalt: Volksbühne Aschau

Gestaltung und Layout: Verena Kopp, designstudio dezentlaut!*

Bilder Programmheft/Aufführung: Alpinwiki, Hubert Klausner, Verena Kopp,
Naturpark Zillertaler Hauptkamm, ÖGEG, Tom Klocker Photo, APA Images,
Daniel Kopp, Roland Gruber, Volksbühne Aschau

dezentLAUT!* DESIGN
STUDIO

Verena Kopp, MA * Dorfplatz 7 * 6274 Aschau

mail@
dezentlaut.com

georg samer – joseler

(1823-1912) Erschließer der Zillertaler
Alpen und Mineralieninhaber

Georg Samer, im Zillertal besser bekannt als „Stuaklauber Joseler“, zählt zu den außergewöhnlichsten Persönlichkeiten der Tiroler Alpin- und Mineraliengeschichte. Schon als junger Hüterbub entdeckte er im Floitental seine Leidenschaft für die verborgenen Schätze der Berge. Auf der Suche nach Amethysten, Bergkristallen und Granaten durchstreifte er Schluchten, Höhlen und Felswände, stets getrieben von Neugier, Abenteuerlust und einem untrüglichen Gespür für wertvolle Funde.

Aus dem begeisterten Sammler wurde bald ein weithin geschätzter Mineralienkenner. Seine Kenntnisse der Fundorte und Gesteine waren so außergewöhnlich, dass renommierte Wissenschaftler

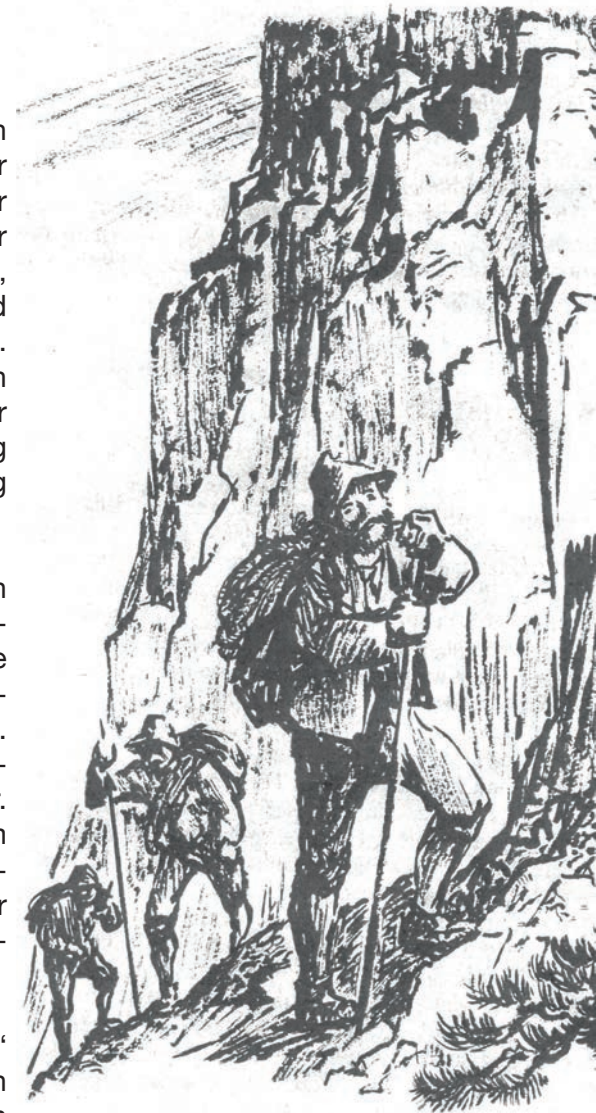
wie Prof. Dr. Friedrich Becke und Adolf Pichler seine Erfahrung suchten und schätzten. Samer verband praktisches Wissen mit einem feinen Gespür für die Natur und erarbeitete sich einen Ruf, der weit über Tirol hinausreichte.

Doch der „Stuaklauber“ war weit mehr als ein Mineraloge. Als hervorragender Bergsteiger erschloss er über Jahrzehnte zahlreiche Gipfel der Zillertaler Alpen. Ohne jemals einen offiziellen Bergführerbrief zu besitzen, galt er als einer der besten Kenner seiner Heimatberge. Bedeutende Alpinisten seiner Zeit vertrauten auf seine Erfahrung und seine Wegfindung. Über ihn sagte man bewundernd: *„Wo der Joseler nimmer hinkimmt, kimmt kuar hi!“*

Zu seinen bedeutendsten Erstbesteigungen zählen der Schwarzenstein (1858), der Hochfeiler (1865), der Olperer (1867), der Turner-Kamp (1872), der Große Greiner (1873) und der Große Möseler (1877). Mit diesen und zahlreichen weiteren Touren schrieb er Alpingeschichte und trug maßgeblich zur Erschließung der Zillertaler Alpen bei.

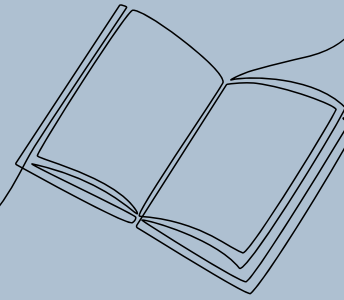
Trotz aller Erfolge blieb sein Leben nicht frei von Rückschlägen. Finanzielle Verluste und persönliche Enttäuschungen begleiteten seinen Weg. Doch Freunde und Weggefährten, allen voran Prof. Dr. Friedrich Becke, standen ihm in schwierigen Zeiten zur Seite. So konnte Georg Samer seinen Lebensabend in Würde verbringen.

Der „Stuaklauber Joseler“ verkörpert bis heute den Typus des unbeugsamen Bergmenschen: wissbegierig, naturverbunden, mutig und voller Tatkraft. Seine Geschichte erzählt von der Faszination der Berge, vom



Entdeckergeist und von einem Leben, das eng mit den Gipfeln und Tälern des Zillertals verbunden war.

zwischen himmel und applaus



Nach einer intensiven und spannenden Probenzeit dürfen wir unsere neue Theaterproduktion präsentieren.

Nachdem wir im vergangenen Jahr mit dem Tiroler Volksbühnenpreis ausgezeichnet wurden, begann zugleich die Suche nach einem neuen Stoff – nach einer Geschichte, die fordert, bewegt und zugleich etwas über unsere Heimat erzählt. Mit der historischen Figur des „Stuaklauber Joseler“ ist es gelungen, eine Hommage an jene Bergführer des 19. Jahrhunderts auf die Bühne zu bringen, die einst den Grundstein für das legten, was unsere Bergwelt bis heute prägt.

Doch Theater lebt nicht allein von Geschichte und Erinnerung. Es braucht auch Gefühle, Schicksale und berührende Momente. Deshalb wurde die

historische Handlung durch eine fiktive Geschichte ergänzt, die den Menschen hinter den Ereignissen sichtbar machen soll.

Das Aschauer Theater versteht sich aber seit jeher auch als kritisch und aufrüttelnd. So richtet unser Stück den Blick nicht nur zurück in vergangene Zeiten, sondern auch auf die Gegenwart: auf den zunehmenden Ausverkauf der Berge, auf die Frage nach Verantwortung und darauf, wie wir mit unserer einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft umgehen.

Mit großem Stolz blicke ich auf unsere Theatergruppe, bei der ich bereits mit 16 Jahren meine ersten Schritte auf der Bühne machen durfte und seit bald 40 Jahren als Spielleiterin tätig bin. In all diesen Jahren durfte ich

erleben, was Gemeinschaft, Leidenschaft und Zusammenhalt bewirken können. Gerade bei meinen oft herausfordernden Projekten ist die Unterstützung, die ich von unserer Theaterfamilie erhalte, alles andere als selbstverständlich – sie ist einzigartig.

Der Erfolg unserer Produktionen ist nur möglich, weil ich von so großartigen Menschen umgeben bin: von engagierten Schauspielerinnen und Schauspielern, verlässlichen Helferinnen und Helfern hinter den Kulissen und Menschen, die bereit sind, gemeinsam mit mir neue Wege zu gehen. Unser Zusammenhalt ist außergewöhnlich und in dieser Form wohl kaum selbstverständlich.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die uns bei diesem Projekt unterstützt ha-

ben – mit Zeit, Ideen, handwerklichem Können, Geduld und Begeisterung. Ein ganz besonderer Dank gilt auch unseren Sponsoren und Unterstützern. Ohne ihre großzügige Hilfe wäre ein Projekt in dieser Größenordnung nicht finanzierbar gewesen.

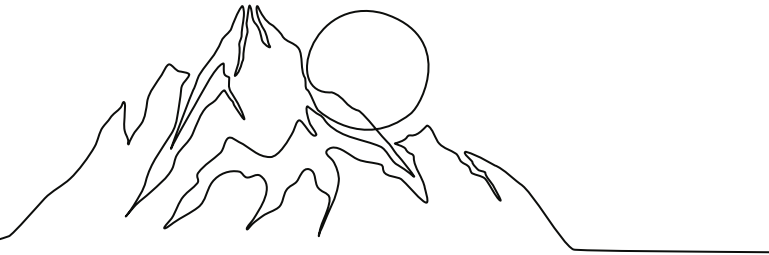
Danke an euch alle, dass ihr dieses Theater mittragt, mitgestaltet und mit Leben erfüllt.



**martina
keiler**

Konzept, Spielleitung
& Regie

ein blick nach ,oben‘



„Nie wieder Freilichttheater!“ – das waren die Worte unseres Ausschusses nach dem verregneten und kalten Sommer 2014. Damals durfte ich bereits als Obmann bei der Freilichtaufführung *Stein auf Stein* mitwirken. Diesen Sommer 2014 und unsere Kämpfe mit widrigsten Bedingungen werden wir nie vergessen!

Als unsere Spielleiterin Martina im Sommer 2025 dem Ausschuss die Idee zum Stück *da oben – die Geschichte vom Stuklauber Joseler* vorstellte, war jedoch schnell klar: Diese besondere Geschichte gehört nicht in unser Theaterzimmer. Sie verlangt nach einer Kulisse unter freiem Himmel und nach einem Spielort mit besonderem Charakter und authentischer Atmosphäre.

Glücklicherweise war dieser Spielort rasch gefunden. Ein herzlicher Dank gilt dabei der Familie Keiler als Grundbesitzer sowie der Familie Klocker als Pächter, die unserem Vorhaben nach einem kurzen Gespräch sofort ihre Zustimmung gegeben haben. Damit war der Weg frei für die Planung und Umsetzung dieses außergewöhnlichen Projekts.

Ohne Unterstützung der Gemeinde Aschau sowie unserer Sponsoren wäre es nicht möglich, die Geschichte des Joseler in dieser Form, auf die Bühne zu bringen.

Für das leibliche Wohl sorgt der FC B-Ing. Aschau und die FF Aschau koordiniert Anreise, Verkehr und Parkplätze – hier ein Vergelt's Gott für

die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit. Nach unzähligen Stunden der Vorbereitung und einem enormen Arbeitseinsatz ist es mir ein persönliches Anliegen, meinem Ausschuss, den Helferinnen und Helfern beim Aufbau sowie allen Mitwirkenden vor, hinter und auf der Bühne meinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Ein besonderer Dank gilt unserer Spielleiterin Martina für ihren unermüdlichen Einsatz, meiner Frau und Schriftführerin Christine für ihr außergewöhnliches Organisationstalent.

Ganz nach dem Motto unseres Tausendsassas Roland „Wir sind so ein lässiger Verein“ haben wir gemeinsam etwas Großartiges geschaffen. Darauf können wir alle stolz

sein. Ich wünsche euch einen unvergesslichen Theaterabend, gute Unterhaltung und viel Freude mit unserer Freilichtaufführung „da oben“ und uns allen einen trockenen und unvergesslichen Sommer 2026.

Herzlichen Dank für euren Besuch!



**stephan
bliem**

Obmann der
Volksbühne Aschau

fränz

aus ‚A Raschtl tua‘
von Franz Gruber

Fränz ischt a Bergführer gewésn,
wie es ihn kam meahr geit;
a sein Tourenbuech ischt viel z'lesn
aus längscht vergångner Zeit.
Ma' hât ach viel derzähln gheacht,
wie's gwésn ischt d'rmit;
ob âber gâr âlls wâhr sei' weacht,
woaß i natierlach nit.

Uamol hât er an Hearrn gfiacht,
übr a längs Kées is gângen;
wâs ihm dabei âft ischt pæssiecht,
tat ach an ândern glângen.
Wie soi zur eachtn Spâlte kemmen,
hât Fränz gânz freundlach gsoat:
Hearre, dös Spaltl miassn m'r nemmen,
es ischt jâ eh nit broat.

Er hât an groaßn Schrit getu'
und's Loch wâr überwundn;
der Hearre wâr schu' letzar dru'
und a der Spâlte untn.
Wie âft die zwoate Spâlte kimmt,
soat Fränz: Schau, lieber Hearr,
i zoag dir, wie ma's Spaltl nimmt;
es ischt ja eh kua Gshear.

Ös gânze Zoagn hét kuan Weacht.
Fränz hât sich's spârn kinnen;
der Hearre wâr maehr wie ameacht
glei' a der Spâlte innen.
Voar âft die dritta Kluft wâr dru',
muat Fränz: Tue mach verzeichn,
i zoag dir's Spaltl nimmar u',
du findescht selber eichn.



Für zufriedene Gäste!



Privatskischule Keiler • Sebastian Keiler
+43 (0)676 6111605 • info@skischule-keiler.at





lucy walker

(1836–1916) Erste Frau am Matterhorn

Am 22. Juli 1871 schrieb die britische Alpinistin Lucy Walker Geschichte: Als erste Frau bestieg sie das 4.478 Meter hohe Matterhorn. Damit wurde sie zu einer Pionierin des Frauenbergsteigens und zu einer Symbolfigur des frühen Alpinismus.

Was als Wandertherapie gegen ihre Rheumabeschwerden begann, entwickelte sich zu einer außergewöhnlichen Leidenschaft. Gemeinsam mit ihrem Vater und sehr erfahrenen Bergführern erklimmte sie

zahlreiche Viertausender. Berühmt wurde ihr Matterhorn-Aufstieg im langen Flanellrock – ein mutiges Zeichen in einer Zeit, in der Frauen in den Bergen kaum akzeptiert waren.

Mit fast hundert alpinen Expeditionen ebnete Lucy Walker den Weg für Generationen von Bergsteigerinnen. Ihr Vermächtnis lebt bis heute fort: 2021 wurde ihr in Zermatt, 150 Jahre nach ihrer legendären Matterhornbesteigung, ein Denkmal gesetzt. Ein Vorbild weit über ihre Zeit hinaus.

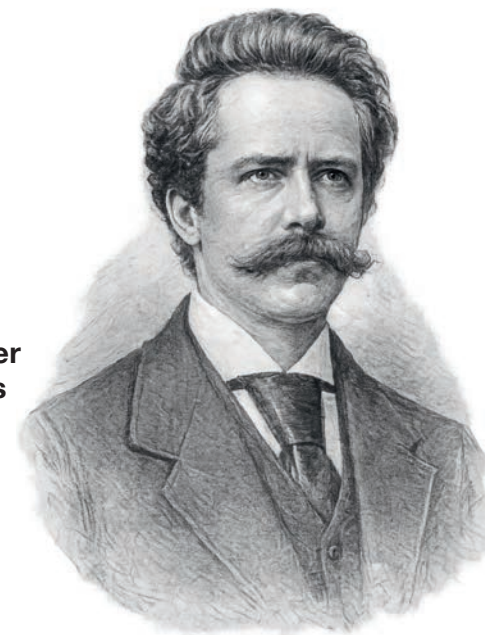
paul grohmann

(1838–1908) Alpinist & Mitbegründer des österreichischen Alpenvereins

Paul Grohmann zählt zu den bedeutendsten österreichischen Alpinisten des 19. Jahrhunderts. Als Mitbegründer des Österreichischen Alpenvereins (1862) prägte er die Entwicklung des Alpinismus nachhaltig.

Ihm gelangen zahlreiche Erstbesteigungen in den Dolomiten, den Karnischen Alpen und den Zillertaler Alpen. Sein Name lebt bis heute in den Bergen fort: Die 1875 benannte Grohmannspitze in der Langkofelgruppe erinnert ebenso an ihn wie ein Denkmal in St. Ulrich in Gröden und die Wiener Grohmannstraße.

Mit mehr als 60 Erstbesteigungen zählt er zu den erfolgreichsten Erschließern der Alpen und prägte insbesondere die alpinistische Erschließung der Dolomiten nachhaltig.



Erstbesteigungen

- 1859 ▲ Hochalmspitze
- 1863 ▲ Tofana di Mezzo
- 1864 ▲ Boèspitze
▲ Tofana di Rozes
▲ Punta Sorapiss
▲ Marmolada
- 1865 ▲ Hochfeiler
▲ Tofana di Fuori
▲ Cristallo
▲ Hohe Warte
- 1867 ▲ Olperer
- 1869 ▲ Dreischusterspitze
▲ Langkofel
▲ Große Zinne

friedrich johann karl becke

(1855–1931) österreichischer
Mineraloge und Petrograph

Friedrich Becke war einer der bedeutendsten österreichischen Mineralogen seiner Zeit. Schon während seines Studiums an der Universität Wien faszinierte ihn die Welt der Gesteine und Mineralien. Sein Forschergeist führte ihn über Professuren in Czernowitz und Prag schließlich zurück nach Wien, wo er ein international anerkanntes Institut leitete.

Besonders bekannt wurde Becke durch die Entwicklung der sogenannten „Becke-



schen Linie“, einer Methode zur Bestimmung von Mineralien anhand ihrer optischen Eigenschaften. Neben seiner wissenschaftlichen Arbeit prägte er auch das akademische Leben: Als Rektor der Universität Wien führte er die Hochschule durch die schwierige Zeit nach dem Ersten Weltkrieg.

Mit seiner Neugier, seinem Wissen und seinen Entdeckungen hinterließ Friedrich Becke bleibende Spuren in der Welt der Wissenschaft.

AUSSTELLUNG VERBORGENE SCHÄTZE



CAFÉ „RAST“

SHOP

INFO

NATURGARTEN

NATURPARKHAUS ZILLERTALER ALPEN - GINZLING

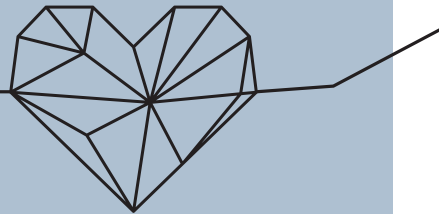
ÖFFNUNGSZEITEN

Mitte JUN - Mitte SEP: TÄGLICH 8:30-12:00 & 13:00-17:00 Uhr

Mitte SEP - Mitte JUN: MO-DO 8:30-12:00 & 13:00-17:00 Uhr, FR 8:30-12:00 Uhr

walter ungerank

**(1948–2025) Ein Leben für Mineralogie,
Heimat und gelebte Leidenschaft**



Wer sich mit der Mineralogie und Naturgeschichte des Zillertals beschäftigt, begegnet unweigerlich dem Namen Walter Ungerank. Über Jahrzehnte prägte er mit seinem Wissen, seiner Sammelleidenschaft und seiner tiefen Verbundenheit zur Region die heimische Geoszene und Heimatforschung.

Seine besondere Leidenschaft galt den Kristallen und Granaten der Zillertaler Alpen. Für Walter Ungerank waren Mineralien weit mehr als beeindruckende Fundstücke – sie waren Zeugnisse der Erdgeschichte und Teil

des kulturellen Erbes der Heimat. Mit großem Wissen und unermüdlicher Ausdauer widmete er sich der Erforschung heimischer Fundstellen und entwickelte ein außergewöhnliches Gespür für die geologischen Besonderheiten des Zillertals.

Dabei blieb seine Begeisterung nie auf die eigene Sammlung beschränkt. Walter Ungerank verstand es, Wissen weiterzugeben und geologische Zusammenhänge für andere erlebbar zu machen. Bedeutende Projekte wie das „Kristalleum“ oder die Ausstellung „Verborgene



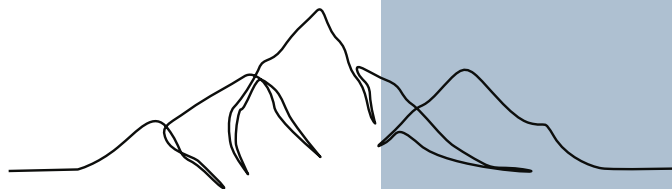
Schätze“ im Naturparkhaus Ginzling zeugen von seinem Bestreben, Mineralogie, Alpingeschichte und regionale Kultur miteinander zu verbinden.

Ähnlich wie Georg Samer Heimatgeschichte dokumentierte und bewahrte, machte Walter Ungerank die verborgenen Schätze der Natur sichtbar. Beide verband die Überzeugung, dass Wissen über die eigene Region erhalten und an kommende Generationen weitergegeben werden muss. Neben seinem umfangreichen Fachwissen wurde Walter Ungerank vor allem

für seine Bodenständigkeit, Verlässlichkeit und Herzlichkeit geschätzt. Seine Handschlagqualität, sein Respekt vor Mensch und Natur sowie seine tiefe Heimatverbundenheit machten ihn zu einer prägenden Persönlichkeit weit über die Mineralogie hinaus.

Sein Wirken steht beispielhaft für Menschen, die Leidenschaft mit Wissen verbinden und damit bleibende Werte schaffen – für die Forschung, für die Heimat und für jene, die sich auch künftig für die Naturgeschichte des Zillertals begeistern.

das floitental



Joselers zweite Heimat

Wer einen genauen Blick auf unser Titelbild geworfen hat, erkennt vielleicht das Floitental – Joselers geliebte Bergheimat und Schauplatz vieler seiner Entdeckungen. Eingebettet zwischen den mächtigen Gipfeln der Zillertaler Alpen zählt es bis heute zu den ursprünglichsten und beeindruckendsten Hochgebirgstälern Tirols. Das Tal ist

bekannt für seine schroffen Felswände, tosenden Wasserfälle und seinen außergewöhnlichen Reichtum an Mineralien. Besonders Bergkristalle, Amethyste und Granate machten das Floitental weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Bis heute gilt es als eines der bekanntesten Mineraliengebiete Österreichs.



Wärmepumpen



Klimatechnik



Heizungstechnik



Regelungen



Sanitärinstallation



Reparaturen

TECHNIK³

Heizung | Wasser | Klima

Fabian Garber | Franz-Wildauer-Weg 8 | 6271 Uderns
info@technik3.at | www.technik3.at | +43 664 1808751

„was bleibt vom
geist der berge,
wenn ihr wert
nur noch durch
die linse eines
smartphones
betrachtet
wird?“



huber

Das Autohaus im Zillertal



da oben

Die Geschichte des Stuaklauber Joseler

Zwischen Fels und Firn der Zillertaler Alpen erzählt das Freilichttheater „da oben“ die Lebensgeschichte des legendären Strahlers und Bergführers Georg Samer. Als Hirtenbub entdeckt der „Joseler“ in einer Felsspalte wertvolle Bergkristalle. Der erfolgreiche Verkauf an Wiener Mineralogen eröffnet ihm eine neue Zukunft: Aus dem „Kiahhiatn“ wird ein leidenschaftlicher Mineraliensammler, Bergführer und Erstbesteiger zahlreicher Gipfel im Zillertaler Hauptkamm. Seine Funde bringen ihm Anerkennung bis nach Wien, wo sie sogar im Naturhistorischen Museum präsentiert werden.

Nach Jahren des Erfolgs verliert Joseler durch ein ver-

heerendes Unwetter seinen gesamten Besitz und muss von vorne beginnen. Um diese wahre Lebensgeschichte rankt sich eine fiktive Handlung: Warum blieb der freiheitsliebende Bergsteiger sein Leben lang unverheiratet? Gab es eine unerfüllte Liebe?

Im Gasthof Rosshag treffen Einheimische auf die ersten Sommerfrischler und Alpinisten, wodurch die Anfänge des Bergtourismus lebendig werden. Gleichzeitig schlägt das Stück die Brücke zur Gegenwart und stellt die Frage, wie viel vom Geist der Berge erhalten bleibt, wenn Natur zunehmend vermarktet, digital inszeniert und ausgebeutet wird.



medalp
Zillertal

- UNFALLCHIRURGIE
- RADIOLOGIE
- REHA & PHYSIOTHERAPIE
- ÄSTHETIK & VENEN
- ALLGEMEINMEDIZIN
- DERMATOLOGIE

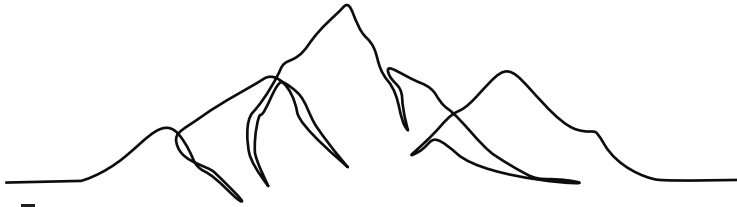


www.medalp-zillertal.at



Wir wünschen gute Unterhaltung!

bühnen ensemble



**georg
waldner**
Sepp



**roland
gruber**
Franz



**stephan
bliem**
Friedl



**christoph
hollaus**
Stanis



**paul
oberdanner**
Joseler – der Bub



**sebastian
keiler**
Joseler – der Junge



**alfred
kröll**
Joseler – der Alte



**elias ede-
haslehner**
Hans



**angela
dähling**
Adelheid von
Hohenstein



**michaela
gruber**
Adelheid von
Hohenstein



**gebhard
eberhart**
Bergsteiger
/ Erzähler



**christine
eder-
haslehner**
Erzählerin



**helga
keiler**
Marie – die Alte



**steffi
frühmann**
Marie – die Junge



**christoph
hofer-haas**
Wiener Strahler



**sepp
mader**
Wiener Strahler
/ Dr. Becke



**claudia
wurm**
Lucy Walker



**bernhard
eberharter**
Paul Grohmann

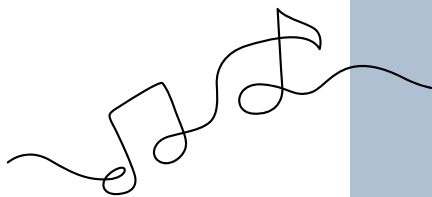


**inge
schwaiger**
Moidi



**christiane
haberl**
Loise

musik & komposition



**christiane
haberl**



**paul
haberl**



**gerhard
keiler**



**elias eder-
haslehner**

lieder

Berg giah
Ohne di
Alte Liebe
– Paul Haberl

Auf dem Gipfel der Freiheit
Der Berg aus Gold und Dreck
Brückenblues
da oben
– Gerhard Keiler

Gedankenkarussell
– Elias Eder-Haslehner



bühne

Roland Gruber,
Paul Haberl und viele
helfende Hände
Günther Keiler - Bauarbeiten

technik

Martin Eberharter, Andreas Garber
Reinhard Gruber, Michael Kreidl,
Markus Schiestl, Mathias Told,
Christian Taxacher, Martin Waldner

maske

Theresa Braunegger,
Michaela Gruber,
Verena Kreidl, Bettina Zeller

kasse

Maria und Thomas
Schneeberger,
Edith Waldner

buch /chronik

Alfred Kröll

konzept /regie

Martina Keiler

organi- sation

Stephan Bliem,
Christine Eder-Haslehner

video- installation

Sebastian Keiler

**„zwischen
bergkristall
und smartphone
spiegelt sich
der wandel
der zeit.“**



www.haberl-zillertal.at

Paul Haberl GmbH | Laimach 71 | 6283 Hippach
+43 664 5026006 | tischlerei@haberl-tirol.at

termine

PREMIERE

FR 26.06.2026

DO	02.07.2026	FR	24.07.2026
SO	05.07.2026	SO	26.07.2026
MI	08.07.2026	FR	31.07.2026
FR	10.07.2026	SO	02.08.2026
SA	18.07.2026	FR	07.08.2026
SO	19.07.2026	SO	09.08.2026

MÖGLICHE
ZUSATZTERMINE
WERDEN BEKANNT-
GEGEBEN!

tickets

Beginn: 20:30 Uhr
Erwachsene: € 24,-
Kinder bis 14 Jahre: € 14,-

TICKETS



spielort /parkplatz

Die Naturfelsbühne hinterm Seehüterhof ist in unmittelbarer Nähe des Fußballplatzes (Sportplatzweg) zu finden. Parkplatzmöglichkeiten sind genügend am Fußballplatz vorhanden und an der Dörferstraße nach Zell ausgewiesen. Ein kurzer Fußweg von ca. 400 m führt barrierefrei zur Naturfelsbühne. Es handelt sich um eine Freilichtaufführung und obwohl die Tribüne überdacht ist, bitten wir euch um entsprechende warme und wetterfeste Kleidung.

platzwahl

Freie Platzwahl auf unserer Freilicht-Zuschauertribüne! Kommt deshalb gerne etwas früher vorbei, sichert euch euren Lieblingsplatz und genießt die besondere Atmosphäre der Naturfelsbühne. Bei einem Getränk könnt ihr euch entspannt auf das Theaterstück einstimmen.

schlecht wetter?



Die Volksbühne Aschau ist bemüht, die Vorstellungen auch bei zweifelhafter Witterung bzw. leichtem Regen abzuhalten. In diesem Zusammenhang kann es zu Verzögerungen beim Beginn und/oder zu kurzen Unterbrechungen während der Vorstellung kommen.

Wird eine Freilichtaufführung wegen sehr schlechtem Wetter abgesagt, könnt ihr die bereits gekauften Karten für den vorgesehenen Ersatztermin verwenden. Wenn am jeweiligen Ersatztermin nicht bzw. weniger als 60 Minuten (also weniger als 50 % der Vorstellung) gespielt werden kann, werdet ihr vor Ort über die weitere Gültigkeit bzw. Rückgabe der Karten (abzüglich Vorverkaufsgebühr) informiert.

Schlechtwetter-Auskunft am Aufführungstag ab 17 Uhr:

- www.volksbuehne-aschau.at
- Info- & Wettertelefon: 0681 101 405 83
- Social Media  

DER KULINARISCHE
TREFFPUNKT DIREKT AM
DORFPLATZ IN ASCHAU
MIT SONNIGER TERRASSE



KATI & ROBERT KEILER

Kruma O

BAR · CAFÉ · PIZZA

JAGDHOF KEILER

CAMPING AUFENFELD

Dorfplatz 10, Aschau im Zillertal
Pizza-Hotline & Reservierung: 0043 / 681 / 10 30 87 84

Aufenfeldweg 9, Aschau im Zillertal
Pizza-Hotline & Reservierung: 0043 / 650 / 520 94 99

Alle Pizze auch
zum Mitnehmen!
17.00 bis 21.30 Uhr
PIZZA-HOTLINE
JAGDHOF KEILER
0043 / 650 / 520 94 99

KA
BOOOM
Kalttenbach.Zillertal

NEU

EVENTLOCATION
FÜR EVENTS
ALLER ART

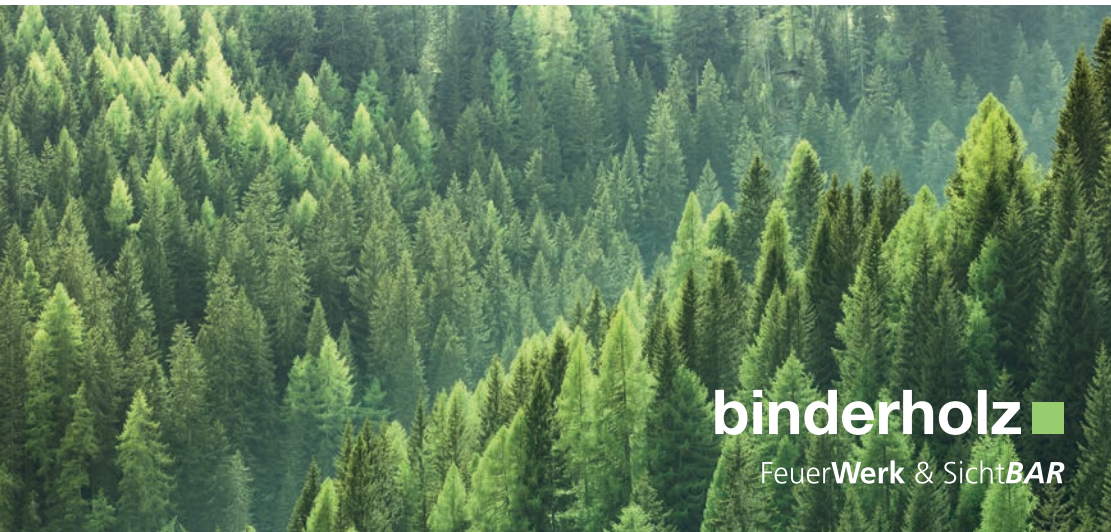
UNSER
FREIZEIT
ZENTRUM
IM
ZILLERTAL

WWW.KABOOM.AT



/// BOULDERN /// AIRPARC /// EVENTLOCATION /// SKATING
/// RESTAURANT /// PUMPTRACK /// KEGELBAHN /// SQUASH

FOLLOW US   
kabooooomkalttenbach



binderholz 
FeuerWerk & SichtBAR

Berge voller
Köstlichkeiten



BRAUNEGGER
KAFFEE

BRAUNEGGER

Ihr Gastronomiemarkt & Nahversorger im Zillertal

6272 Kalttenbach | Telefon 05283 2231 | Fax 05283 2231-70 | www.braunegger.tirol

Liebstöckl
Feines & Traditionelles
mit Kräutern

Hochzillertal
KRAUTERHOTEL ★★★★★
...tut mir gut!

♥ ...aus Liebe zu schönen Dingen

AMOR

— OPTIK · UHREN · SCHMUCK —

ERDBAU
TRANSPORTE **RAM** KG

Gewerbestrasse 6 – 6274 Aschau i. Z. – Tel.: +43 664 910 34 31 – info@erdbau-ram.at

HSE HOTTER
SOLAR ENERGY

TOP AKTIONEN

-30%

PV-SPEICHER & PV-SYSTEME

NOTSTROM & BLACKOUT SYSTEM

ZUSÄTZLICH BIS ZU -35% FÖRDERUNG SICHERN

Alpin-Solar-Austria
hotter-michael@aon.at
Tel. 0676 628 77 58



easy Apotheke
zum heiligen Paulus

Easy Apotheke zum heiligen Paulus OG
Bräufeld 2 . 6274 Aschau . +43 5282 550 28 . easyapotheke-aschau.at

„wo joseler
einst schätze
suchte, wird
heute der
nächste
fotospot
gefunden.“

AUTO LARL

KFZ / BIKE / SERVICE

GEWERBESTRASSE 12 / 6274 ASCHAU
TELEFON: 05282-5746
E-MAIL: INFO@LARL.AT

JETZT NEU!

MIT DER SERVICE AKTION LISA FÜR FAHRZEUGE AUSSERHALB
DER GARANTIE PROFITIEREN UND SPAREN SIE JETZT BEI UNS!

SPEZIALIST FÜR HYUNDAI & DAIHATSU



MIETWAGEN
AB € 49/TAG



VERLEIH
AB € 39/TAG



VERKAUF - VERLEIH - SERVICE

Liv GIANT



**SPENGLEREI
HOLLAUS**

Gewerbestraße 10 | 6271 Uderns
Tel. +43 (0) 650 270 54 11



Dorfplatz 5, 6274 Aschau im Zillertal
Öffnungszeiten
Mittwoch - Sonntag: 16:30 - 23:00
Montag & Dienstag: RUHETAG
+43 664 411 9679
alk@drink-drive.at
www.drink-drive.at

www.escapegame-innsbruck.at
www.escapegame-kufstein.at
www.escapegame-salzburg.at
+43 (0) 512 55 24 61

**ESCAPE
GAME**



TAXI
+43 5285 62260

**Betten
eberharter**
so schlafe ich

Seit 1974

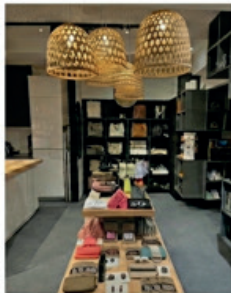
Der Partner für Boxspringbetten,
Matratzen, Sitz- und Liegemöbel

Talstraße 76 | 6284 Ramsau | www.betten-eberharter.at | +43 5282 2480

pipapo

CONCEPT STORE

Dorfstraße 13
6275 Stumm
www.pipapos.at



H&H ELEKTROTECHNIK

Dorfstraße 13
6275 Stumm
www.huh.at

**Stark
Verlässlich**

**wie die Region
wie unsere Planung**

Elektrotechnik
Lichtplanung
Medientechnik
Sicherheitstechnik
Gebäudeleittechnik
Photovoltaikanlagen



ING-B
Ingenieurbüro GmbH

Echte Handschlagqualität findet ihr hier..
www.ing-b.at | 6020 Innsbruck | 6290 Mayrhofen



TIROLA SER

Fahrzeugtechnik - Maschinenbau - Blechbearbeitung



WISSEN WIE'S
GELINGT.

qualityaustria
SYSTEM CERTIFIED
ISO 9001:2015 No. 21874/0

Scanne mich!

QUALITÄT AUS
MEISTERHAND.



Regionale Zutaten,
traditionelle Herstellung
und echter Geschmack –
dafür stehen wir.

FLEISCH- & WURSTWAREN
aus eigener Herstellung

MIT ERFAHRUNG &
LEIDENSCHAFT
für besten Geschmack

IHR METZGER VOR ORT
in Aschau



Ihr Genuss.
Unser Handwerk.

Seit Generationen mit Leidenschaft.

Metzgerei Christian Gasser GmbH
Aschau im Zillertal

05282 2906

www.metzgerei-gasser.at

Metzgerei Christian Gasser

REGIONAL.
HANDGEMACHT.
MIT HERZ.

AUSTRIAN MOUNTAIN RESORTS

VAYA Vibes im Zillertal
Das VAYA Resort in Aschau.



Finde bei uns deinen Job in der Region:

Rezeption | Frühstückskoch | Servicemitarbeiter | Bezahlung über Kollektiv | saisonal oder ganzjährig möglich

VAYA Zillertal | Höhenstraße 17 | 6274 Aschau im Zillertal | +43 501 256131 | rez.vzi@vayaresorts.com

SKODA



Der neue Enyaq,
auch als Coupé.

Zwei Persönlichkeiten,
ein Preis.

Schon ab **37.080,- Euro**

Bei Finanzierung, Versicherung und Service über die Porsche Bank.

Luxner – Mayrhofen wünscht euch ein besonderes Theatererlebnis in Aschau.

Symbolfoto. Stand 27.01.2026. Alle Preise unverb., nicht kart. Richtpreise in Euro inkl. NoVA und 20% MwSt. Berücksichtigte listenpreismindernde Privatkunden-Nachlässe gelten mit Kaufvertrags-/Antragsdatum von 03.12.2025 bis 30.06.2026: 2.400,- Family-Bonus, 2.700,- Enyaq Coupé Prämie, 2.500,- Finanzierungs-, 1.000,- Versicherungs- (bei Abschluss einer KASKO Versicherung) und 1.000,- Service-Bonus (bei Abschluss eines Service-Produktes) der Porsche Bank. Mindestlaufzeit 36 Monate. Mindestnettokredit 50%. Enyaq Coupé Prämie gilt für Enyaq Coupé. Details auf skoda.at/aktionen bzw. bei Ihrem Škoda Betrieb. Stromverbrauch: 14,8–21,0 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km.

Luxner

Dein Škoda Händler
im Zillertal

6290 Mayrhofen
Waldfeldweg 635b
Tel. 05285/63334
www.auto-luxner.at

WELLNESS AUF
KNOPFD RUCK
Entspannung mit dem Hydrojet

Aufenfeld
FERIENRESORT ZILLERTAL
★★★★

€ 20,00 | 20 min
10% Ermäßigung
mit der
AschauerCard

Hallenbad Aufenfeld • 6274 Aschau • www.camping-zillertal.at • 05282 2916-98

ein blick hinter die kulissen

zwischen Probe und Premiere





BRINDLINGER

Versicherung
für die **Bühne**
des Lebens.

www.brindlinger.at

BÜRO
18.000m²

bb
BODNER

Lein Büro, Gärten und
Parkschulden annehmen
CBRE

DYWIDAG

QUADR

Der Versicherungsmakler